

An
alle Eltern und Schüler
bitte anhängenden Abschnitt zurückgeben



Haferfeldstraße 3 - 5
44309 Dortmund
FON 0231 / 47734 0
FAX 0231 / 47734 34
gsgdo-zielonka@dokom.net
Donnerstag, 8. März 2007

Zum Verbot der Handys an unserer Schule 2007

Seit nun mehr sieben Jahren besteht an unserer Schule ein durch die Schulkonferenz beschlossenes Handyverbot. Zuletzt haben wir im Schuljahr 2005/2006 mit einem Schreiben alle Eltern und Schüler darüber informiert.

Erschreckende Vorfälle in den letzten Tagen - die ich an unserer Schule nicht für möglich gehalten habe - bringen mich dazu, noch einmal deutlich zu machen, dass an unserer Schule ein eindeutiges Verbot besteht, Handys mitzubringen.

Die Ereignisse der letzten Tage, bei denen mehrere Schüler einer Klasse gleichzeitig eine Auseinandersetzung zweier Mitschüler mit ihren Handys gefilmt haben, ohne den Streit der beiden zu schlichten, machen deutlich, dass an dieser Stelle das schulische Verbot missachtet und schulische Regeln durch eigene ersetzt werden. Eine unakzeptable Dimension erhält das Problem aber dadurch, dass Schüler diesen Streit nicht nur gefilmt, sondern diesen Film weitergegeben und im Internet der Öffentlichkeit preisgegeben haben. Dass hier Straftatbestände berührt werden und Persönlichkeitsrechte grob missachtet werden, muss ich sicher für die Eltern nicht noch einmal darstellen. Unseren Schülern muss ich ganz deutlich erklären: Ein derartiges Handeln bedeutet ein kriminelles Phänomen, welches wir an unserer Schule in keinem Fall dulden werden. Ein solches Handeln verstößt zutiefst gegen die von jedem Schüler unterschriebene Schulcharta, strafmündige Schüler machen sich darüber hinaus strafbar.

Viele Schüler gehören als Heranwachsende zu den regelmäßigen Nutzern von Mobiltelefonen. Deshalb benötigen wir Ihre elterliche Unterstützung in diesem Bereich. Wir müssen versuchen, alle möglichen Belastungen zu minimieren. Die Strahlen eines eingeschalteten Mobiltelefons beeinflussen alle Menschen in einem Klassenzimmer. Wenigstens im Bereich unseres Schulgebäudes möchten wir für alle Menschen einen Raum erhalten, in dem die Strahlenbelastung auf ein nicht zu vermeidendes Maß reduziert ist.

Weiterhin gibt es Grund zu der Annahme, dass Telefonate mit Handys die natürliche elektrische Aktivität des Gehirns bis zu einer Stunde nach Ende des Gesprächs verändern können. Es ist daher nicht auszuschließen, dass die Gehirntätigkeit durch Mobilfunk gestört wird und bei den Kindern so die Lernfähigkeit beeinträchtigt wird. Als Schule haben wir eindeutig die Aufgabe, jede denkbare Störung des Lernens zu verhindern. Es gibt ernstzunehmende Untersuchungen, die für ein Handyverbot auch aus medizinischen Gründen sprechen.

Unser Handyverbot hatte ursprünglich die Intentionen, unsere Schüler vor hohen finanziellen Belastungen durch Handykosten zu bewahren und Störungen des Unterrichts und des Schulbetriebs durch Telefonate auf dem Schulgelände und im Gebäude zu verhindern. Das Mitführen von Handys in Prüfungen muss schon heute als Täuschungshandlung gewertet werden. Leider ist das Handy in den letzten Jahren für Jugendliche zum scheinbar zwingend notwendigen Statussymbol geworden. Hier hat die Schule die Verpflichtung entgegen zu wirken.

Nun kommen als Begründung neben der pädagogischen, ökonomischen und medizinischen auch noch die juristische und moralische Gefährdung hinzu, die mit dem Handy verbunden sind.

Wir ersuchen Sie daher eindringlich, mit Ihren Kindern auch dieses Problem und die neue Dimension der Handynutzung und die damit verbundenen Gefahren und Folgen zu besprechen.

Auch Ihr Kind könnte davon betroffen sein. Es könnte zum Opfer werden, es besteht aber auch immer die Gefahr, vielleicht unbedarft, zum Täter zu werden.

Wir bitten Sie darum, Ihrem Kind nicht zu erlauben, ein Handy mit in die Schule zu nehmen. Liebe Eltern, unterstützen Sie uns dabei, Ihren Kindern ein Umfeld zu bereiten, in dem sich ihr Kind, aber auch alle Mitschüler und auch wir als Lehrer uns wohl fühlen. Viele Eltern haben unsere Schule gewählt, weil hier klare Regeln gelten.

Das Handyverbot gehört seit langer Zeit dazu.

Es gibt immer wieder einzelne Eltern, die argumentieren, aus ihrer Sicht sei das Mitführen des Handys im besonderen Fall ihres Kindes notwendig und vor Betreten des Schulgeländes werde das Gerät von ihrem Kind ausgeschaltet.

Leider zeigen die Ereignisse der letzten Tage, dass niemand zusagen kann, dass alle Schüler sich an die schulischen Regeln und an die Anweisungen ihrer Eltern halten.

Bitte beachten Sie dabei außerdem, auch ein ausgeschaltetes Handy, genauso wie ein teurer MP3-Player, können gestohlen werden. Niemand ersetzt diesen Schaden. Im Gegenteil bedeutet das teure Handy eine willkommene Gelegenheit für potentielle Diebe.

Für Notfälle stehen im Schulgebäude jederzeit Telefone zur Verfügung.

Noch einmal ganz deutlich:

Schon das Mitbringen eines Handys verstößt gegen unsere schulischen Regeln.

Kein Schüler hat das Recht, ein solches Gerät mitzubringen. Die Lehrerinnen und Lehrer haben den Auftrag, Handys einzusammeln. Diese Handys werden nur durch den Schulleiter nach vorheriger Terminabsprache unmittelbar an die Eltern zurückgegeben. Dies kostet alle Beteiligten viel Zeit, macht Ärger und ist völlig überflüssig.

Um derartige Maßnahmen zu vermeiden, appellieren wir an den Guten Willen und die Einsicht aller.

Klaus Zielonka, Schulleiter

Bitte diesen Teil zurück an den Klassenlehrer / die Klassenlehrerin, dann in die Schülerakte.

Wir haben mit unserem Kind _____ Klasse _____

die Notwendigkeit und Begründung des Handyverbots an der Schule besprochen und werden darauf achten, dass unser Kind kein Handy mit in die Schule bringt.

Unterschrift eines Elternteils: _____ Datum: _____